

**Welches Kommunikationssystem kann für wen
sinnvoll sein?**

Erfassung von symbolischen und linguistischen Kompetenzen in der UK – Förderung

**Vorstellung des TASP-Diagnostiktests zur Abklärung
des Sprach- und Symbolverständnisses von nicht
sprechenden Menschen**

Vortrag zum ISAAC-Fachtag in der Dreifürstensteinschule Mössingen

Sa. 24.05.2014

Referentin: Silke Leib
Ergotherapeutin, Fachpädagogin für UK,
Beraterin REHAVISTA

Präsentation von Sara Brenner

Bei wem überprüfe ich symbolische und linguistische Kompetenzen?

Gruppe 1

Prä-intentional Kommunizierende

Kommunikation über körpernahe Sinne

Gruppe 2

Intentional Kommunizierende

(prä-)symbolischer Kommunikation bei eingeschränktem Lautsprachverständnis

Gruppe 3

verbal-symbolisch Kommunizierende

Ja/Nein-Grenze überschritten mit Sprachgebrauchseinschränkungen

Gruppe 4

Uneingeschränkt verbal-symbolisch Kommunizierende

Altersgemäße Kommunikation ist mit entsprechenden Hilfen möglich

Bei wem überprüfe ich symbolische und linguistische Kompetenzen?

- Nutzer befindet sich auf Stufe 4, 5 oder 6 der kommunikativen Entwicklungsstufen nach Diekmann (2004):

1. Beziehungsaufbau
2. Festigung des Ursache-Wirkung-Prinzips
3. Wechselseitiges Handeln
4. „Ich wähle etwas gezielt aus“
5. Beantwortung von JA-/NEIN-Fragen
6. Erweiterung von Vokabular

Warum überprüfe ich symbolische und linguistische Kompetenzen?

- Finden/ Anpassen von Kommunikationsformen
- Förderziele festlegen
- „Beweisführung“: - Objektivität der UK-Interventionen nachweisen (bei Ärzten, Therapeuten, Angehörigen, Kostenträgern)
 - Überprüfen und Anpassen der Therapieziele/ UK-Interventionen
 - UK – Interventionen strukturieren
 - UK – Nutzer da abholen, wo er steht (weg vom „einfach mal ausprobieren“)
 - Follow – up Diagnostik/ Vergleichserhebung

Was teste ich genau? – Inhalte (nach Liehs/Marks, 2014)

- Semantisch – lexikalische Ebene
 - Sprachverständnis
 - Symbolverständnis
 - Begriffsklassifikation/ Kategorienverständnis
- Morphologisch – syntaktische Ebene
 - Satzverstehen
 - Satzproduktion

Diagnostikverfahren

(nach Liehs/Marks, 2014)

- Semantisch – lexikalische Ebene
 - Verstehen: TASP, ELFRA 1+2, SETK2, PDSS
 - Wort- und Symbolverständnis: TASP
 - Begriffsklassifikation/ Kategorienverständnis: PDSS, TASP
- Morphologisch-syntaktische Ebene: Satzverstehen
 - SETK2, TROG-D, TVSK, TASP
 - Satzproduktion: TASP

Der TASP

- 2003 in den USA, 2009 in Deutschland veröffentlicht (angepasst an den deutschen Sprachraum; mehrmonatige Testphase in über 30 Einrichtungen)
- Sprachfreies Verfahren mit vier Untertests
- Einziges standardisiertes Testverfahren in der UK!
- Sehr hohe Objektivität der Ergebnisse
 - Verbindlicher Aufbau
 - Festgelegte Regeln
 - Einfache Auswertung
- Zeitlich effizientes Verfahren
- Keine besondere Vorbereitung notwendig

• Zielgruppe:

Der TASP

- intentional kommunizierende Menschen **jeden Alters**

• Zielsetzungen:

- Auswahl einer geeigneten Kommunikationsform/ -oberfläche
- Erstellen eines individuellen Förderplans

(→ Kompetenzen eines UK – Nutzers aufdecken)

• Erfassen der kommunikativen Kompetenzen in Bezug auf:

- Symbolgröße und Anzahl
- Grammatische Fähigkeiten
- Kategorienverständnis
- Syntaxverständnis, Anwendung von Satzbau

Der TASP.MOD

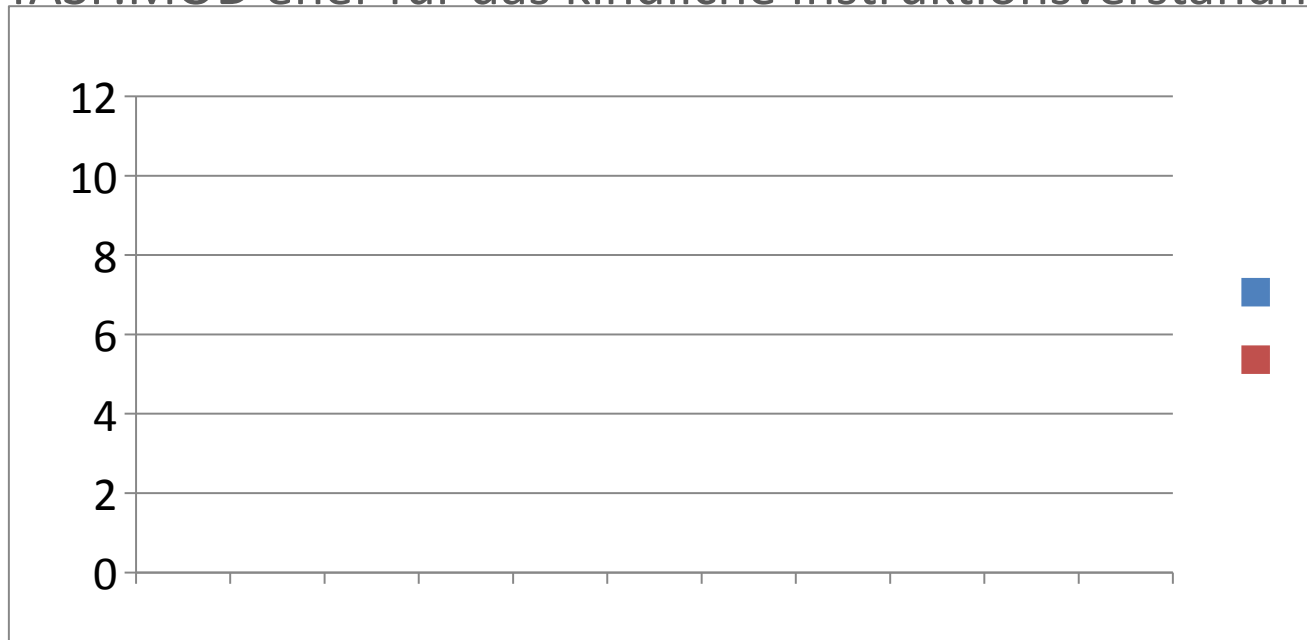
- 2013 als Zusatz zum TASP in Deutschland veröffentlicht
- Modifizierte Anweisungen zur Durchführung bei Kindern und kognitiv beeinträchtigten Menschen
 - Vereinfachung der verbalen Anweisungen in Satzlänge und Wortschatz
 - 3 Wiederholungen der verbalen Anweisungen möglich
 - Festgelegte Wörter der verbalen Anweisungen können sprachbegleitend gebärdet werden
 - Einsatz von konkreten Beispielen bei der Erklärung der Untertests
- Reliabilität, Validität und Praktikabilität wurden belegt

Der TASP.MOD

Vergleich der Ergebnisse TASP Originalhandanweisung und TASP modifizierte Handanweisung (Sarimski, 2013)

- Bei einer Stichprobe (n=6) wurden beide Verfahren angewandt
- Basis: Mittelwertvergleich der Rohwerte beider Fassungen

→ TASP.MOD eher für das kindliche Instruktionsverständnis geeignet



Voraussetzungen: UK-Nutzer

- Der UK-Nutzer sollte aus vier Symbolen mindestens eines aussondern können
- Er sollte gezielt mit Finger oder Hilfsmittel auf die angebotenen Symbole zeigen können
- Er sollte über eine ausreichend große Aufmerksamkeitsspanne verfügen

Voraussetzungen: UK-Nutzer

- Der UK-Nutzer sollte aus vier Symbolen mindestens eines aussondern können
- Er sollte gezielt mit Finger oder Hilfsmittel auf die angebotenen Symbole zeigen können
- Er sollte über eine ausreichend große Aufmerksamkeitsspanne verfügen

Voraussetzungen: Testleiter

- Der Testleiter sollte Kenntnis über die gängigsten Kommunikationshilfsmittel und deren Inhalte haben (oder sich diesbezüglich an Fachleute wie UK-Beratungsstelle, REHAVISTA,... wenden)
- Er kann den UK – Nutzer so gut einschätzen können, dass er erkennt, wenn:
 - Überforderung vorliegt
 - Die Aufmerksamkeit nachlässt
- Er sollte in der Lage sein, ggf. Testteile zu adaptieren (z.B. auf ein Gerät übertragen)
 - Hinweis: keine Standardisierung mehr, nur für den Eigenbedarf!

TASP

1. Untertest	Symbolgröße und Anzahl
2. Untertest	Wortarten
3. Untertest	Kategorienverständnis
4. Untertest	Anwendung von Syntax, Satzbau

TASP – 1. Untertest

Symbolgröße und Anzahl

- Ziel:
 - Ermitteln der maximalen Anzahl Felder und die Größe der Symbole, die der Nutzer bewältigen kann
 - Optimale und übersichtliche Oberflächengestaltung für eine Kommunikationstafel oder elektronische Kommunikationshilfe
- Es werden ausschließlich konkrete Substantive abgefragt

TASP – 1. Untertest

Symbolgröße und Anzahl

- Aufgabenstellung TASP
 - „Schau dir alle Bilder an und dann zeige auf das Bild, das ich dir nenne!“
- Aufgabenstellung TASP.MOD
 - „Zeig mir! Wo ist?“
- Abbruchkriterien
 - Bei vier Fehlern auf einer Seite Wechsel in den 2. Untertest

TASP

1. Untertest	Symbolgröße und Anzahl
2. Untertest	Wortarten
3. Untertest	Kategorienverständnis
4. Untertest	Anwendung von Syntax, Satzbau

TASP – 2. Untertest

Wortarten

- Ziel:
 - Ermitteln , welche Wortarten verstanden werden
 - Ermitteln, welche Wortarten auf einer Kommunikationsoberfläche angeboten werden
 - Ermitteln, für welche Wortarten ein Symboltraining erforderlich ist
- Schwierigkeitsgrad von konkret bis abstrakt

TASP – 2. Untertest

Wortarten

- Aufgabenstellung TASP
 - „Schau dir alle Bilder an und dann zeige auf das Bild, das ich dir nenne!“
- Aufgabenstellung TASP.MOD
 - „Zeig mir! Wo ist?“
- Abbruchkriterien
 - Bei je drei falschen Bildern auf zwei aufeinanderfolgenden Seiten Wechsel in den 3. Untertest

TASP

1. Untertest	Symbolgröße und Anzahl
2. Untertest	Wortarten
3. Untertest	Kategorienverständnis
4. Untertest	Anwendung von Syntax, Satzbau

TASP – 3. Untertest

Kategorienverständnis

- Ziel:
 - Ermitteln der Fähigkeit zur Einordnung in verschiedene Kategorien:
 - Von grundlegenden Objekten
 - Von grammatischen Kategorien
 - Ermitteln der Art der Kommunikationsoberfläche:
 - Einlagig
 - Mehrlagig mit semantischer Anordnung
 - Mehrlagig mit grammatischer Anordnung

TASP – 3. Untertest

Kategorienverständnis

- Aufgabenstellung TASP (Seite 15b)
 - „Nun nenne ich ein Wort und deine Aufgabe ist es, auf die Kategorie zu zeigen, in die das Wort passt.“
- Aufgabenstellung TASP.MOD (Seite 15b)
 - „Ich sage ein Wort und du zeigst die Familie. Zeig mir, was passt! Beispiel: Baby (Person).“

TASP – 3. Untertest

Kategorienverständnis

- Abbruchkriterien
 - Bei weniger als vier richtigen Zuordnungen in einem Abschnitt oder vier aufeinanderfolgenden Fehlern wird der TASP abgebrochen

TASP

1. Untertest	Symbolgröße und Anzahl
2. Untertest	Wortarten
3. Untertest	Kategorienverständnis
4. Untertest	Anwendung von Syntax, Satzbau

TASP – 4. Untertest

Syntaxverständnis, Anwendung von Satzbau

- Ziel:
 - Ermitteln der Satzbaufähigkeiten
- Es wird deutlich, inwieweit der Nutzer in der Lage ist:
 - Sätze nachzubilden
 - Eigenständig Sätze zu bilden
 - Fragen zu beantworten
- Die Länge der Aussagen wird überprüft
- Die Grammatik wird überprüft

TASP – 4. Untertest

- Vom einfachen Zweiwortsatz bis zu komplexen Satzstrategien und Fragestellungen
- Gebrauch von Artikeln und Präpositionen
- Einsatz des Fotoblocks zur Bildbeschreibung
- Farbkodierung nach dem Fitzgerald – Schlüssel:

dunkelblau	gelb	Grün	rosa	blau	orange	lila	rot
Fragen	Personen, Pronomen Wer?	Verben, Tätigkeiten	kurze Wörter (Präpositionen, Konjunktionen)	Wie-Wörter (Adjektive), Wie? Zeit Wann?	Substantive Nomen Dinge Was?	Orte Wo? Wohin?	Funktionen löschen, Wort löschen

TASP – verwendeter Satzbau

Empfehlungen für die Komplexität des verwendeten Satzbaus (Sarimski, 2012); Stichprobe n=50



TASP – verwendeter Satzbau

- Für alle Kinder lieferte der TASP Empfehlungen für die Interventionsplanung
- Für 42% wurde eine nicht-mehrlagige Oberfläche empfohlen
- Für 58% wurde eine mehrlagige Oberfläche empfohlen
- Für > 70% wird die Aufnahme grammatischer Kategorien in die Oberfläche empfohlen
- Für 58% wird eine basale Anordnung empfohlen (z.B. hierarchische Baumstruktur)
- Für 42% wird eine semantisch - taxonomische Anordnung empfohlen (komplexes Kategorienverständnis vorhanden)
- Für 76% wird Zweiwortsatz als Therapieziel vorgeschlagen
- Für 34% wird Dreiwortsatz angestrebt
- Für 10% ist die Bildung komplexer Satzstrukturen realistisches Therapieziel

TASP – Fazit

- Ableitung differenzierter Empfehlungen möglich:
 - Zur Gestaltung bildgestützter Kommunikationssysteme
 - Zur Vokabularauswahl
 - Zur Anordnung und Struktur des Vokabulars
 - Zur Anpassung der Komplexität der Satzstrukturen
 - Zum Symboltraining

Die Testergebnisse führen zu praktischen Hinweisen und Empfehlungen für konkrete Fördermaßnahmen und Interventionsziele im Arbeitsfeld der Unterstützten Kommunikation (Sarimski, 2012).

Quellenangaben

- DIEKMANN, N. (2004) Möchtest Du Frisör spielen, einen Deckel haben oder sitzen bleiben? Kommunikationsförderung bei einem Mädchen mit RETT-Syndrom. In: Zeitschrift für UK 2/2004.
- HANSEN, F. (2008) TASP, In: Zeitschrift für UK 3/2008.
- HANSEN, F. (2009) Diagnostiktest TASP: Handbuch. Berlin: Rehavista.
- DR. LIEHS, A. & MARKS, D. (2014) (Sprach-) Spezifische Diagnostik bei UK-Nutzern - Gewusst wie?! Unveröffentlichter Vortrag auf dem 15. wissenschaftlichen DBS-Symposium des DBS: "Unterstützte Kommunikation = Sprachtherapie?!". Berlin.
- SARIMSKI, R. (2012) Diagnostikverfahren TASP: Eine Evaluationsstudie. In: UK & Forschung 2.
- SARIMSKI, R. (2013) Diagnostiktest TASP: Modifizierte Anweisungen zur Durchführung (TASP.MOD). Berlin: Rehavista.